

Squid Game - eine Serie mit Wirkung?

Squid Game ist eine Serie des Streaminganbieters Netflix, die in bisher einer Staffel mit neun Episoden ausgestrahlt wird. Eine Fortsetzung in einer zweiten Staffel ist geplant. Die Serie wurde innerhalb kürzester Zeit nach ihrer Ausstrahlung zur meist geschauten Serie aller Zeiten bei Netflix.

In **Squid Game** treten 456 Menschen hoch verschuldete Menschen gegeneinander an, um einen Millionen-gewinn zu erzielen, der sie aus ihrer Schuldenfalle holt. Gespielt wird in sechs bekannten „Kinderspielen“, die jedoch für die Verlierer mit dem Tod enden. Nur eine Person kann gewinnen: Wer verliert, „scheidet aus“, indem er/sie erschossen wird. Durch jeden eliminierten Verlierer erhöht sich der Gewinn. Die Serie thematisiert Fragen nach sozialer Ungleichheit, Verschuldung und Verarmung, Hierarchie, Macht und Kontrolle, Wettkampf, Konkurrenz, Sexismus, Rassismus und menschliches Verhalten in ausweglosen Situationen.

Squid Game kennen alle

Über die Ausstrahlung bei Netflix hinaus hat **Squid Game** eine starke Resonanz in den Social Media-Kanälen gefunden. So gibt es bekannte Streamer bei Twitch, die die Spiele nachspielen. In der App Roblox haben Spieler:innen das **Squid-Game-Setup** nachgebaut und ein **Squid Game-Online Multiplayer Game** programmiert. Bei TikTok präsentieren Nutzer:innen Challenges zu den Spielen und in kleinen Videoclips u.a. die drastischsten Szenen aus der Serie.

Bei Instagram gibt es zahlreiche Bilder aus der Serie, von Spielabenden und die Accounts der Schauspieler:innen. So ist **Squid Game** auch bei Kindern und Jugendlichen zu einem wichtigen Gesprächsthema geworden. Auch wenn Jüngere unter 16 Jahren die Serie nicht gesehen haben, sind sie darum gut informiert und wissen schnell, worum es geht.

Squid Game ist eine Serie, die sich an ältere Jugendliche (ab 16) richtet und Jüngere irritieren und verängstigen kann.

Jugendmedienschutz

Netflix unterliegt als Anbieter den rechtlichen Vorgaben des Jugendmedienschutz-Staatsvertrags (JMStV), § 5 und ist freiwilliges Mitglied der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia (FSM). Die FSM hat die Jugendschutzfunktionen von Netflix als geeignetes Jugendschutzprogramm im Sinne des JMStV anerkannt. Das Jugendschutzsystem ermöglicht Netflix-Accountinhabern, individuell für jedes Profil eine Altersfreigabe festzulegen und dieses zusätzlich mit einer PIN zu sichern. So können Familien die Jugendschutzeinstellungen an die jeweils eigenen Bedürfnisse anpassen und für jedes Familienmitglied ein Profil mit jeweils geeigneten, altersgerechten Inhalten einrichten. Die Serie wurde von Netflix **ab 16 Jahren** gekennzeichnet. Sie enthält ein Setting und drastische Darstellungen physischer und struktureller Gewalt, die jüngere Kinder nachhaltig verängstigen, irritieren oder desorientieren können.

Was können Fachkräfte tun?

Grundsätzlich ist eine starke und wirksame **Prävention** wichtig, die Kinder befähigt, stark macht und auf den Umgang mit wuchtigen Bildern und Botschaften vorbereitet. Dafür brauchen Heranwachsende Erwachsene, die sie darin unterstützen, ihre eigenen Gefühle zu kennen und benennen zu können. Üben Sie selbstbezogene und zugleich empathische Wahrnehmung. Kinder sollten ihre Rechte kennen, einfordern und durchsetzen können. Zusammen mit dem Erlernen von Strategien zu konstruktiver Konfliktregelung erhalten sie eine Orientierung, um ungerechte und gewalttätige Übergriffe auf andere zu verhindern. Medienpädagogisch ist es wichtig, Kinder von klein auf in ihrer Mediennutzung zu unterstützen. Dazu gehört, mit ihnen über Erlebnisse, Bilder und Eindrücke zu sprechen. Gespräche über Ängste und Verunsicherungen sowie den angemessenen Umgang damit, helfen Kindern auf verstörende Inhalte selbstschützend reagieren zu können. Sie sollten verschiedene Möglichkeiten der „Abwehr“ kennen: den Fernseher oder das Tablet ausmachen, mit Erwachsenen reden, sich ein eigenes Filmende ausdenken, malen. Kinder, die wissen, was gut für sie ist, sind in der Lage sich den Inhalten besser entziehen.

Medienerziehung

Für Kinder und Jugendliche ist es wichtig, in Erwachsenen **Gesprächspartner:innen** zu finden, die sie und ihre Medienvorlieben und -eindrücke wahr- und ernst nehmen. Nehmen Sie sich die Zeit dafür. Wissen Sie, worüber die Kinder reden? Informieren Sie sich über die Inhalte und Darstellungen der Serie. Das Internet bietet viele Möglichkeiten, Einblick zu erhalten. Suchen Sie mit der Suchmaschine danach, schauen Sie sich die Trailer zur Serie an. Am besten: schauen Sie selbst die Serie oder einige Folgen an.

Fragen Sie die Kinder:

- Was hast du gesehen? **Was** gefällt dir an dem, was du gesehen hast? Was nicht?
- Macht dir etwas Angst? Was machst du, wenn du Angst bekommst?
- Ist das, was du siehst, **Spiel**?
- Wie wird mit den Menschen umgegangen? Wie findest du das?
- **Reden** Sie über die (verstörenden) Inhalte und ihre Bedeutung.
- **Äußern** Sie Ihre Bedenken.
- Reden Sie über die **Altersfreigabe**. Nutzen Sie die Kriterien der FSK und FSF als Gesprächsgrundlage.
- Nutzen Sie die **Themen** der Serie für Gespräche mit den Kindern: Organhandel; Kampf der Geschlechter; Rassismus; Was ist ein Leben wert und was sind wir bereit, dafür zu opfern?
- Nehmen Sie die **Kinderspiele** auf, spielen sie zusammen – reden Sie über das Ende der Spiele in der Serie.
- Kinder **verarbeiten** ihre Medieneindrücke im Gespräch, aber auch durch Malen oder Nachspielen. Geben Sie dafür Raum. Unterbrechen Sie und reden Sie darüber, wenn die Spiele „gewalthafte“ Formen annehmen.

Elternarbeit

- **Sensibilisieren** Sie die Eltern für die Interessen und Bedürfnisse ihrer Kinder.
- Sensibilisieren Sie für die Wirkmacht von Bildern und Botschaften. Squid Game wirkt verängstigend, weil es starke Bilder in real anmutendem Kontext präsentiert.
- **Ermutigen** Sie die Eltern und stärken Sie deren Handlungsfähigkeit.
- Erklären und zeigen Sie die **technischen Möglichkeiten**, Geräte und Zugänge zu sichern.
- Suchen Sie mit den Eltern alternative Angebote für die Kinder.
- Finden Sie gemeinsam Wege, sich so mit den Inhalten auseinanderzusetzen, dass es zur Familie passt.